

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 36.

Mittwoch 13. Mai

1857.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Ragolbsfluß-Sperre.

Nach einer Mittheilung des Großherzogl. badischen Oberamts Pforzheim ist die Ragold auch nach Beendigung des diesjährigen Scheiterlofes auf der Enz bei ihrer Einmündung in letztern Fluß, für die Langholzflößereien gesperrt bis 1. Juni d. J. wegen eines Bauwesens am Nonnenwehr.

Dies haben die Schultheisenämter den Flößern und Holzhändlern zur Kenntnißnahme und Nachachtung zu eröffnen.

Dabei wird das Verbot, während einer Flußsperre früher als 3 Tage vor deren Ende Flöße einzubinden, und im Fluß bis zu diesem Ende liegen zu lassen, in Erinnerung gebracht.

Den 11. Mai 1857.

K. Oberamt.

Fromm.

Oberamtsgericht Calw.

Schulden-Liquidation.

In nachstehender Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fördert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen.

Johann Georg Weber, ledig, von Sonnenhardt, im Jahr 1853/54 nach Amerika ausgewandert, am

Montag, den 22. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Sonnenhardt. Calw, 11. Mai 1857. Kön. Oberamtsgericht. Ebersperger.

Calw.

Landwirthschaftliches Fest in Leonberg.

Zu der am Donnerstag, den 14. d. M., in Leonberg stattfindenden Preisausheilung an Dienstboten und an die Besitzer von ausgezeichnetem Rindvieh und von Schweinen, welche der dortige landwirthschaftliche Verein vornimmt, sind auch die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins Calw eingeladen.

Denselben wird es andurch zur Kenntniß gebracht.

Den 9. Mai 1857.

Vorstand des landw. Vereins Calw. Fromm.

Schömburg, Oberamts Neuenbürg.

Zurücknahme von Verkaufstagsfahrten.

Die in der Kaufmann Großschen Gantsache auf

den 22. u. 23. Mai

bekannt gemachten Verkäufe von Speereiwaaarenlagern in Langenbrand und Schömburg finden bis auf Weiteres nicht statt, dagegen hat es beim Liegenschafts-Verkauf am 20. Mai und beim Verkauf der Hausgeräthe am 25. und 26. Mai sein Verbleiben.

Wildbad, am 11. Mai 1857.

Verkaufs-Commissär
Not. = Aff. Demmler.

Forstamt Wildberg,
Revier Ragold.

Stammholzverkauf auf dem Stof.

Am

Montag, den 18. Mai, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Oberjettingen vom Staatswald Forst: 800 Nadelholzstämme. Wildberg, 11. Mai 1857. K. Forstamt. Niethammer.

Außeramtliche Gegenstände.

Beiträge für List's Denkmal sind bei mir eingegangen:

Von Hrn. Zollverwalter Sammet 1 fl., Hrn. C. L. Wagner 10 fl., R. N. 2 fl.

Indem ich den Gebern, die dadurch das Andenken eines der ersten deutschen Patrioten ehren, im Namen der Comité meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich die Verehrer List's um weitere gütige Beiträge.

F. Georgii.

Calw.

Nächsten Sonntag findet ein

Preis-Regelschießen

25 ausgeblätter Bögel

statt.

Einlage 2 Kugeln 6 fr.

Hiezu ladet bestens ein

Thudium.

21. Calw.
Tanz-Unterricht.

Auf verschiedene Anfragen diene zur Nachricht, daß ich im Monat Juni nach Calw komme, um Tanzunterricht zu ertheilen; ich bitte daher Lustbezeugende, sich baldmöglichst bei Thudium gefälligst melden zu wollen.

Ergebenst
Göben
am I. Katharinenstift.

Calw.

Ich habe eine Parthie sehr schöne gereinigte Bettfedern und Flaum erhalten, die ich zu billigen Preisen verkaufen kann und hiermit zur Abnahme ergebenst empfehle.

Gustav Wagner
der Jüngere.

Von der Niederlage der
Gutta-Percha-Compagnie
in London.

bei W. Spring in Stuttgart habe ich eine schöne Auswahl von Gummibällen, Reib- und Radirgummi, Kinder-Pfeifen und Katteln (Klepperlen), allerlei Schreithiere, Zahnringe, Nemelespfröpfe, Kniebänder, Armeshalter, Trinkbecher, Kautschuffämme u. s. w. erhalten, welche ich zu den nämlichen Preisen wie in Stuttgart verkaufe. Auch kann ich alle derartigen Artikel schnell und billig besorgen.

Ferd. Georgii.

21. Calw.

Steinerne Brunnenröbge

von 16 bis 22 Fuß Länge, bester Qualität, hat fertig zu verkaufen, und werden besonders die löblichen Ortsbehörden darauf aufmerksam gemacht. Werkmeister Werner.

Hirsau.

Einladung.

Nächsten Samstag Abend halte ich Mezelsuppe, wobei ich Bockbier ausschütten, und Freunde und Bekannte ergehenst einlade. Zugleich bemerke noch, daß ich auch kommenden Sonntag Bockbier ausschütten werde.

Chr. Renz zum Waldhorn.

Hirsau.

Eibacher Bockbier.

Nächsten Donnerstag Abend schenke ich Eibacher Bockbier aus, wozu einladet

E. Schnauffer z. Hirsch.

Hirsau.

Ein Quantum

Heu (Bergfutter)

hat zu verkaufen

E. Schnauffer z. Hirsch.

Pfandschein-Verkauf.

Einen Pfandschein von 250 fl. zweifach versichert, $\frac{1}{3}$ Haus, $\frac{2}{3}$ Güter, zu 5% verzinslich, hat aus Auftrag zu verkaufen

F. Georgii.

31. Emberg.

Holz-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen am Freitag, den 22. d., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Emberg aus dem Teinacher Berg folgende Holzquantitäten:

34 Stück buchene Stämme,
5 " rufchene Stämme,
5 " Hagenbuchen,
29 Klafter buchenes Scheiterholz,
35 " buchenes Abholz und
22 " forchenes Scheiterholz.

Bemerkend, daß sich die Buchen zu Backmulden, sowie die Rufschen und Hagenbuchen zu Wagnerholz gut eignen, und Waldhüter Münch in Emberg das gesammte Holz auf Verlangen vorzeigen wird, laden zu diesem Verkauf ergehenst ein

Johann Georg Lörcher
von Speßhardt u.
die beiden Pfleger der
Nothacker'schen Kinder
in Emberg.

22. Zwerenberg.
Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 16. d. M., verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich etwa

50 Klafter Scheiterholz.
Der Verkauf findet im Wirthshaus zum Döfen dahier Morgens 10 Uhr statt, wozu Käufer eingeladen werden.
Den 5. Mai 1857.

J. Blaisch, Bauer.
Mehrere Hundert
schöne Bohnensteden
hat aus Auftrag zu verkaufen
Tuchmacher Wöchele i. Zwingen.

Stellen-Antrag.
In eine Bijouteriefabrik in Pforzheim werden 4 Mädchen von 14 bis 15 Jahren gesucht. Das Nähere bei Fuhrmann Binder.

22. Calw.
Strohüte in großer Auswahl und billig empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.

J. F. Desterlen.
Calw.

Paul Hettler
aus Tübingen

wird bevorstehenden Jahrmarkt wieder beziehen und erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in **Damenkleiderstoffen** aller Art, **Shawls & Halstüchern**, **Westen u. Sommerhosen** und **Rockstoffen**, **Herrenhalstüchern** u. c. bestens zu empfehlen und um recht gütigen Zuspruch zu bitten.

Das Verkaufsort ist wie immer im Hause des Herrn Uhrmacher Stroh.

Markt-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit mein reich sortirtes Mode- und Ellenwaarenlager auf bevorstehenden Markt zu empfehlen.

Für ächte Waare und billigste Preise wird garantirt.

Carl Bock.

Calw.

Hammonia in Hamburg,

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät.

Versicherung von Aussteuer- und Versorgungs-Kapital.

Die Prämien dieser von dem Kön. würtemb. Ministerium concessionirten Gesellschaft sind fest und auf Billigste gestellt und werden auch bei eintretenden Epidemien nicht erhöht.

Sie können jährlich, halb- und vierteljährlich, wie auch monatlich entrichtet werden.

Statuten, Prospekte, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft ist auf Verlangen mit Vergnügen zu geben bereit und empfiehlt sich zu zahlreichen Anmeldungen

der Agent für den Oberamts-Bezirk Calw:

Verwaltungs-Aktuar Berini,
bei Hrn. Carl Dreiß am Markt.

Calw.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild einwirkende „**Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife**“ ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 ft., 4 Stück in einem Paket 36 ft. — fortwährend ächt zu haben bei

Wilhelm Enslin.

Calw. Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbretzel zu haben bei

Bäcker **Pfommer**
in der Vorstadt.

Gottfried **Schnauffer** hat einen eisernen Kastenofen mit sturzenem Aufsatz billig zu verkaufen.

Köchin-Gesuch.

Eine länger andauernde Krankheit meiner bisherigen Köchin nöthigt mich eine andere zu suchen, welche baldmöglichst eintreten kann, und wird auf Solidität, Ehrlichkeit und guten Willen besonders gesehen.

Friedr. Häring
zum Waldhorn.

Calw.

Zu vermietthen.

Drei große, schöne Bühnen und eine verschließbare Futterkammer hat im Scheuerle'schen Hause im Zwinger billig zu vermietthen

Mauth.

Logis zu vermietthen.

Auf Jacobi ist ein Logis zu vermietthen bei **Jacob Essig** dem ältern.

Zimmer zu vermietthen.

21. Auf dem Markt ist ein Zimmer für einen Herrn zu vermietthen, auf Verlangen kann auch ein Bett und Möbel dazu gegeben werden. Zu erfragen bei der Redaktion.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

162 fl. und 164 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Proc. bei Joh. Martin Bürkle in Lügenhardt.

85 fl. Pfleggeld bei Ulrich Holzäpfel in Dittenbronn.

400 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Proc. bei G. Korndörfer hier.

800 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Proc. bei F. Wochele hier.

Unterhaltendes.

Der schwarze Panther.

(Schluß.)

Der andere Tag war ein Doito (Sonntag). Kaum war die Sonne strahlend über Balambuang aufgegangen, als sich eine Masse von Menschen um einen ungeheuren Alun-Alun (Circus) versammelt hatte, wo der Kampol stattfinden sollte. Ein

großer Käfig stand in der Mitte, in welchem sich ein ungeheurer Arimau befand. Dieses Thier, wüthend, rings um sich her lebende Wesen zu sehen, die es nicht zerreißen konnte, stieß ein gräuliches Geheul aus, machte Sprünge und zerterte mit den Zähnen und Fängen an dem Gitter des Käfigs. Soldaten des Sultans, in vier Linien aufgestellt, machten ein großes Carre, von welchem der Käfig eine Ecke bildete. Banka und Koapang zeigten ihre kriegerischen Tournüre in der ersten Linie dieser Tapfern, und suchten die Freude, die sie fühlten, unter einer bescheidenen Haltung zu verbergen; es ist nämlich eine große Ehre, von dem Sultan unter diejenigen gestellt zu werden, welche sich beim Klange der Fanfaren in einem Kampol zerreißen lassen dürfen. Offen gesagt, Koapang, der vielleicht mehr Prahler, als wirklich muthig war, hatte es für das Gerathenste gehalten, mit Toddi und Araf sich Muth zu machen, was, wie sich zeigen wird, ganz angemessen war.

Auf Befehl des Sultans umgaben zwei bis drei Biqueurs den Käfig mit trockenen Blättern, legten Feuer daran, zogen sich langsam beim Klang einer rauschenden Musik zurück und man sah aus Flammen und Rauch den Arimau springen, dessen Wuth ihren höchsten Grad erreicht hatte;



er blieb mit emporstarrenden Haaren, die Seiten mit dem Schwanz peitschend und den Kopf nach allen Richtungen drehend, vor den Männern stehen, welche den Käfig umgaben. In diesem Augenblick sah man jeden nach der Waffe greifen, denn man glaubte, er werde sich jetzt auf den Einen oder Andern losstürzen. Er that es jedoch nicht und begnügte sich damit, in die Mitte des Carres zu springen wie eine Katze, die auf ihre Beute zu stürzen im Begriffe ist. Vergeblich bot man Allem auf, das Thier zu reizen; es weigerte sich beharrlich, sich auf die Piken zu stürzen, deren Spitzen ihm entgegengestreckt fende. waren. Koapang, den die Eitelkeit trieb, welche den Fond seines Charakters bildete, wartete nicht, bis der Sultan acht bis zehn Menschen den Befehl gab, das Ungeheuer anzugreifen, wie einen neuen Kampf zu beginnen, es unter solchen Umständen der Fall ist, sondern trat aus den Reihen, die Lanze in der Hand, auf das Thier zu, das sich immer kleiner machte, je näher er herankam. Plötzlich sprang der Arimau mit einem unheimlichen Schrei auf den Soldaten zu, dessen Lanze zerbrach, und der sich nun mit dem Thier auf dem Boden wälzte. Tausend Schreie durchtönten die Luft; aber keine Hand war so kühn, sich ins Mittel zu legen. Plötzlich hörte man eine weibliche Stimme unter dem Volke rufen: „Banka, rette ihn, es ist mein Bruder und mein Herr!“ Eine der Tänzerinnen war die Kumpfängerin. Banka hatte das Wort kaum gesprochen, als er seine Lanze wegwurft, und sich auf das Ungeheuer stürzt, es mit einem neuen Kampfe zu beginnen, wie einen neuen Kampf zu beginnen, der länger als eine Viertelstunde dauerte. Er führte mehrere Stöße gegen den Kopf, die Augen, hinter die Ohren und traf es zuletzt mit dem Dolch ins Herz. Der furchtbare Arimau fällt verendend auf den zitternden Körper Koapangs, und der Sieger wendet den Blick von der gräßlichen Scene nach dem Orte, wo die Stimme her erscholl.

Der Sultan klatscht Beifall und läßt die beiden Soldaten vor sich kommen; Koapang lohnt seinem Retter mit der Hand seiner Schwester, während der Fürst ihm einen mit Diamanten besetzten Kris verehrt.

Der Tag schloß auf's Glänzendste mit einem kostbaren Mahle und der Einladung des Sultans an den Naturforscher, während seines Aufenthaltes in Balambuang in seinem Palaste zu wohnen.

Calw. Frucht- und Brod- u. Preise am 9. Mai 1857.

Getreide- Gattung	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesammt- Betrag	Heuti- ger Ver- kauf	Im Rest geblie- ben	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter													
— neuer													
Kernen, alter	7	130	137	137	—	19	48	19	26	19	—	2662	46
— neuer													
Dinkel, alter													
— neuer		106	106	106	—	8	—	7	36	7	20	805	56
Gerste, alte													
— neue	2	7	9	6	3	12	48	12	48	12	48	76	48
Haber, alter													
— neuer		70	70	70	—	8	12	7	54	7	30	552	45
Roggen, alter													
— neuer													
Erbſen													
Linſen													
Wicken													
Bohnen													
Summe —	9	315	322	319	3							4098	15

In Vergleichung gegen die letzte Schranke sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 32 fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 6 fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um 2 fr., Haber neuer mehr um fl. 44 fr. Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 16 fr. dto. schwarzes 14 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 $\frac{1}{2}$ Loth. Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 13 fr., Rindfleisch gutes 11 fr., geringeres 10 fr., Kuhfleisch gutes 11 fr., geringeres 10 fr., Kalbfleisch 9 fr., Hammelfleisch fr., Schweinefleisch unabgezogen 13 fr., abgezogen 12 fr. Stadtschultheißenamt. Schuldt.